



Liebe Mitglieder

Bitte im Kalender rot eintragen oder noch besser gleich das erhaltene Anmeldeformular ausfüllen:

Am **06. Mai 2012** treffen wir uns zum Frühlingsspaziergang im schönen Berner Oberland.

Zur Mitglieder- und Züchtersversammlung der BUD sind nun ebenfalls Einzelheiten bekannt. Der offizielle Teil mit Ankörung und den erwähnten Versammlungen findet am **19.05.** statt (Beginn 11.00 Uhr). Der Abend gehört dem gemütlichen Beisammensein. Am Sonntag, **20.05.**, startet die „Meute“ um 09.30 Uhr zu einem gemeinsamen Spaziergang in der Umgebung. Treffpunkt ist der bei der Gärtnerei Elflein, Forchenstr. 47 in D-88097 Eriskirch. Eriskirch liegt am Bodensee, zwischen Friedrichshafen und Lindau. Die Route kann über die Homepage der BUD geladen werden. Natürlich sind alle Mitglieder der BGS durch die BUD herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Und nun kommen wir zurück zu unseren internen Nachrichten:

Als erstes begrüsst Euch unser neuer Präsident Marc Rupprechter mit den folgenden Worten:

Hallo Beaglefreunde

Bei der letzten Generalversammlung in Suhr wurde ich zu Eurem neuen Präsidenten einstimmig gewählt.

Kurz zu mir: Mein Name ist Marc Rupprechter und ich komme aus dem schönen Tirol. Nach einer fünf-jährigen Weltreise habe ich meine Frau Christine in Thailand beim Tauchen kennen und lieben gelernt. 2006 sind wir zusammen in die Schweiz gekommen. Nach einem Urlaub in Mexico haben wir uns unseren ersten Beagle angeschafft. Chilly kam aus Deutschland und wir schlossen sie schon sehr schnell in unser Herz. Leider mussten wir uns nach kurzen aber wunderbaren 18 Monaten von ihr verabschieden, da bei ihr ein Tumor entdeckt wurde, der gestreut hat. Wir sind immer der Überzeugung die kurze Zeit die Chilly bei uns war haben wir alles getan ihr Leben so schön wie möglich zu machen.

Nach einer Trauerzeit mussten wir feststellen, dass es ohne einen Hund nicht geht, und deshalb haben wir uns nach einem zweiwöchigen Thailand Urlaub Ebby angeschafft. Es war selbstverständlich, dass wir sie schon als Welpe besucht hatten und wir es kaum erwarten konnten sie zu uns zu holen.

Nach der obligatorischen Hundeschule entschloss sich Christine, der Beagle Gesellschaft Schweiz beizutreten. Wir nahmen am Spaziergang im März 2011 teil, wo wir schon sehr herzlich empfangen wurden. Seitdem ist ein schönes und aufregendes Jahr vergangen mit diversen Veranstaltungen, an denen wir, soweit es uns möglich war, teilnahmen.

Leider musste ich zur Kenntnis nehmen, dass Toni aus seinem Amt als Präsident und auch aus der Beagle Gesellschaft ausgetreten ist. Da war es für mich selbstverständlich, dass ich diesen Posten übernehme.

Meine Ziele für die BGS: Ich habe vor, einen frischen Wind und neue Ideen in die BGS zu bringen. Es haben sich neue Möglichkeiten die BGS moderner und jünger zu gestalten aufgetan. Weiter habe ich auch die Verantwortung für die Homepage übernommen und ich werde diese auf den aktuellen Stand bringen und einige Veränderungen vornehmen. Diese werdet ihr noch bemerken, wenn all meine Arbeit bei der Homepage beendet ist, Veränderungen wie zum Beispiel ein Archiv aller Fotos (gerne nehme ich auch weiter Fotos von Euch ins Archiv auf!!!). Ich werde auch versuchen ein Forum einzurichten, damit die Mitglieder untereinander in Verbindung bleiben und Neubesitzer sich an die Mitglieder wenden können, wenn sie Fragen zu gewissen Themen haben.

Dies sind meine Pläne für 2012 und gerne nehme ich weitere Vorschläge von Euch entgegen. Ich freue mich schon auf unser nächstes Treffen im Mai, wenn ich Euch alle persönlich begrüßen darf.

Mit den Worten „Wir sind die Gesellschaft“ habe ich vor mein Amt auszuführen.

Euer Marc

Neue Mitglieder

Die ersten Monate dieses Jahres haben wir statt Eintritte zwei Austritte zu verzeichnen. Es handelt sich, wie bereits allgemein bekannt, um Toni und Odette Grossniklaus und des weiteren Simona und Freddy Bachmann. Wir rechnen aber trotzdem weiterhin mit einem gesunden Wachstum der Beagle Gesellschaft.

Züchterisches

Wir drücken Amanda in Signau die Daumen, dass der Deckakt bei Lena mit Karry Ende März nach Pfingsten mit einem Wurf gesunder Welpen gekrönt wird.

Helpline

Bereits im Januar wurde uns die erste Hündin zur Vermittlung gemeldet. Der erste Kontakt entstand Ende 2010, eingefädelt durch Erika Weiss. Lara war nach der Trennung einer Ehe bei der Frau verblieben, welche mit der Hündin grosse Mühe hatte. In der Folge wurde die Hündin dann von Herrn K. übernommen, der dank seiner Mutter über die Arbeitszeit eine feste und gute Bezugsperson für Lara hatte. Doch wie das Leben so spielt, es hält sich nicht immer an die von uns gewünschte Entwicklung. Die Mutter stürzte und zog sich Schulterverletzungen zu, welche ihr das Führen der Hündin unmöglich machte. Und jetzt treten wir auf den Plan.

Ein recht verzweifelter und tief trauriger Herr K. überbringt uns seine Hündin Lara zur Umplatzierung. Natürlich versprechen wir ihm den bestmöglichen Platz für sie auszusuchen, Bewerbungen sind bereits vorhanden. Es steht noch die Überprüfung der angebotenen Plätze bevor.

Und es ist wie ein Wunder: zu den gemeldeten Interessenten kommt noch ein Ehepaar, das vor sieben Jahren einen der ersten Platzier-Beagles übernommen hatte und inzwischen ebenfalls ins Berner Oberland umgezogen ist. Da gibt es kein Zögern und Zaudern mehr. Ein Besuch in Lenk – Liebe auf den ersten Blick – und Lara hat sich ihre neue Familie ausgesucht.



Von Lara für Markus

Wir haben uns gesucht und auch gefunden,
verbrachten viele schönen Stunden.
Gemeinsam sollte unser Weg auch weiter gehen,
doch kann man nicht in die Zukunft sehen.

Wir planten vieles, haben viel auch unternommen,
sind uns all die Jahre immer näher gekommen.
Doch dann griff hart das Schicksal ein,
es sollte nichts mehr so wie früher sein.

Unsere Wege trennen sich, doch tief im Innern
sind unsere Gefühle, die bestimmen.
Die Trennung schlägt zwar tiefe Wunden,
doch bleiben wir ein Leben lang verbunden.

Und eines kann auch Trost dir geben:
ich habe für das weitere Leben
ein wunderbares Paar gefunden,
es steht zu mir in allen Stunden.

Und wenn wir uns mal wiedersehen,
uns beide gegenüberstehen,
so wird es sein wie's immer war,
wir zwei verstehen uns wunderbar.

Du warst und bist und bleibst mein Freund

Lara

(Gertrud)

Kurz nach den Feiertagen kehrte Laary zu seiner Mutter Bonnie, Tante Lena und damit in die Züchterfamilie Amanda Liechti zurück. Auch hier hatte eine Trennung das erste Zuhause zerstört. Da Peter aus beruflichen Gründen viel im Ausland weilt, war dies erstmals die beste Lösung. Was keiner ahnen konnte: Peter wurde in Amerika mit der Diagnose einer schweren Erkrankung seinerseits überrascht. Er wurde in der Folgezeit bereits zwei Mal operiert und befindet sich immer noch in den USA.

Lieber Peter, wir wünschen Dir auf diesem Weg von Herzen gute Genesung!

Nach langem Überlegen und Abwägen blieb nur die Möglichkeit, für Laary eine neue Familie zu suchen. So hat Amanda nach der GV der BGS Laary persönlich seinen neuen Besitzern überbracht.

Sonntagmorgen, gerade den ersten Kaffee getrunken, kontrolliere ich mein Helpline-Natel auf eingegangene Nachrichten. Vier Mal die gleiche Nummer, da muss es wirklich jemand sehr eilig haben, mich zu erreichen. Also rufe ich noch vor dem Frühstück. zurück.

Ein junger Mann berichtet mir ganz aufgeregt, dass er ab Montag wieder arbeiten muss, seine Mutter aber seinen Beagle nicht hüten will. Der Hund ist, so seine Antwort, zwischen 7 oder 8 Monate alt. „Können Sie ihn nicht sofort abholen“, sein nächste Frage. Ich erkläre ihm, dass ich erst noch weitere Infos brauche und selber leider nicht vorbei kommen kann, da ich mir vor 3 Tagen zwei Rippen angebrochen habe. Ich verspreche ihm, mich um eine Lösung zu bemühen. Ich werde in einer Stunde zurück rufen. Krisensitzung mit Sepp; plötzlich eine Idee – David wohnt nur 20 km von dem Hundehalter entfernt. Kann **er..?** David kann!

In Kurzfassung die restliche Geschichte. Steel lebte in einem Zwinger, ein Hundehütte und ein total zerkautes Spielzeug waren vorhanden. Der Hund sah lediglich eine Mauer vor sich. David holte den Hund dann am Montag zu sich nach Hause. Steel kannte weder seinen Namen noch irgendein Kommando. Er war zwar gut gefüttert, aber sozial total vernachlässigt.

Heute lebt Steel immer noch bei David und hat in seiner Entwicklung, David sei Dank, riesige Fortschritte gemacht. Wer am Spaziergang vor der GV teilnahm, konnte Steel live erleben. Er wird David sicher noch viel Freude bereiten.

Für den früheren Halter war mit Unterzeichnung des Vertrags das Interesse an diesem Hund erloschen.



Im Laufe der letzten Wochen erreichte uns die positive Nachricht, dass Italo und Bigli aus dem Zürcher Tierheim Tierschutz vermittelt werden konnten.

Auch Peggy und Panda aus dem Tierheim an der Ron in Leisibach haben endlich ein neues Zuhause gefunden.

In beiden Fällen hatte die BGS mit dem Aufschalten auf der Homepage die Platzsuche unterstützt.

Königliche Streiche

Malik und die Gemüsesuppe ----- oder ----- oder ich hatte sowieso noch vor, die Küche um 22 Uhr zu putzen :-)

Heute Abend gab es bei uns eine gesunde Gemüsesuppe. Vitamine müssen schliesslich sein, damit wir auch im Winter schön gesund bleiben. Ich habe zurzeit noch eine Pflegehündin bei mir und sie machte sich gegen 22Uhr bemerkbar, sie muss mal. Also packte ich sie und ging mit ihr in den Garten, damit sie ihr Geschäft erledigen konnte. Als wir draussen waren, hörte ich einen Krach, der aus der Küche kam. Mir schwante böses. Ich dachte sofort an die Pfanne mit dem Rest der Gemüsesuppe, die immer noch auf dem Kochherd stand. Und tatsächlich, als ich wieder rauf kam, bot sich mir folgendes Bild: Am Boden die Gemüsesuppe, das Gemüse verteilt, klebte auch noch an der Backofentüre, den Küchentüren und der Kachelwand. Inmitten der ganzen Sauerei natürlich Funny, Malik und Balu, fleissig am Suppe schlürfen. Als ich in die Küche kam, liefen meine lieben Hundis natürlich mit ihren Suppen-Füssen durch die ganze Wohnung. (Ich muss an dieser Stelle sicherlich nicht betonen, dass ich noch erst am heutigen morgen alle Böden aufgezogen hatte.) Mir blieb natürlich nichts anderes übrig, als noch eine vormitternächtliche Putzaktion durchzuführen, wobei ich natürlich von meinen geliebten Vierbeinern genau beobachtet wurde. Verantwortlich dafür konnte natürlich nur Malik sein, (*Erika, du weisst, wovon ich spreche, ich sage nur Teigwaren :-)*) Ich weiss zwar nicht wie, aber wenn man die Pfannen nicht immer ganz nach hinten stellt, holt er sie herunter (man glaubt es kaum, wie lange sich so ein Beagle machen kann und wenn er dann noch geschickt seine Pfoten ausstreckt.....!)

Nun ja, schlussendlich konnte ich ja nur darüber lachen, denn es war mein Fehler, die Pfanne auf dem Kochherd stehen zu lassen ----- und schliesslich habe ich nun wieder eine frisch geputzte Küche! Ach ich liebe meine Beagles!!!

Liebe Grüsse: Christine

Das Ganze aus königlicher, also Malik's Sicht:

Das habe ich wieder einmal geschickt gemacht. Unserer Pflegehündin habe ich heute gesagt, sie soll sich etwas einfallen lassen, um meine Schossherrin abzulenken, damit ich endlich an die Suppe komme, die schon so lange vor sich hin kochte. Und es ist eigentlich schon fast so was Ähnliches wie eine Folter, wenn man diesem Duft so lange ausgesetzt ist, vor allem wenn meine Schossherrin Hühnerbouillon als Grundlage für die Suppe nimmt. Und da ich ja freiwillig nichts davon bekomme (trotz allerliebstem Beagleblick) muss ich mich halt selber bedienen.

Toll, das Ablenkungsmanöver funktioniert ja prima. Nach dem ich die Pfanne auf den Boden bekommen habe, (eine meiner leichtesten Übungen) O.K. So was geht halt nicht ganz ohne Lärm, sind die anderen Zwei auch gleich zur Stelle. (Das Ganze hat übrigens meiner grossen Liebe Funny ganz schön imponiert!) Mhhh wir schlecken Suppe! Schmatz! Und gleichzeitig können wir noch unsere Pfoten pflegen, sozusagen eine Einweichemulsion für unsere strapazierten Füsse.

Doch schon steht das Frauchen wieder hier und beendet unseren Spass. (dass die Menschen immer solche Spassbremsen sein müssen.) Sie redet mit sich selber, als sie anfängt zu putzen. Selber schuld, wäre sie nicht so schnell wiedergekommen, hätten wir nämlich alles blitzblank geschleckt. Und komisch, die Böden hat sie doch schon heute Morgen aufgezogen. Ich glaube sie leidet momentan an Schlaflosigkeit, oder warum putzen die Menschen mitten in der Nacht die Küche und die Böden?

Mit vollem Bauch und gepflegten Pfoten habe ich natürlich wunderbar geschlafen!

Liebe Grüsse von Malik mit Funny, Balu und Pflegi

Noch mehr gefällig?

Malik und mein Z`nüni ----- oder wer aus Fehlern nicht lernt, ist selber schuld ----- oder schon wieder unfreiwillig 500g abgenommen-----

Es ist morgens um 07:00 Uhr. Ich muss heute arbeiten. Mit den Hunden war ich schon eine Stunde laufen und sie haben schon ihr Morgenessen bekommen. Dann strich ich die Salami-Sandwiches für meine Kinder und mich. Die Kinder nahmen ihre und machten sich auf den Weg. Meines legte ich in meine Tasche, die ich wohlweislich oben auf den hohen Bartisch in der Küche legte und ging mir noch die Zähne putzen.

Supergelegenheit natürlich für Malik! Vom Bad aus hörte ich, wie meine Tasche in der Küche zu Boden fiel. Sofort ging ich schauen, was da los war. Natürlich hat mein herzallerliebster Beagle mein Sandwich geklaut und es in seine "Höhle"* gebracht, wo er es schön ausgewickelt und natürlich auch schon heruntergeschlungen hat.

Ich ging also an diesem Morgen ohne mein Znüni zur Arbeit.

Am nächsten Morgen das gleiche Ritual: mit Hunden raus, Hunde füttern, Sandwiches streichen... Ich, natürlich auch nicht doof (meinte ich zumindest, bevor bei mir Beagles eingezogen sind) legte mein Sandwich in meine Tasche, diese auf den Bartisch in die hinterste Ecke, dass er es sicher nicht nehmen kann. Selbst wenn er sich soooo lang macht und auf die Zehennägel stellt... Ich verschwand auch wieder ins Bad und machte mich fertig. Immer mit den Ohren in der Küche, damit ich hören konnte, wenn er doch wieder etwas anstellte. Aber alles blieb ruhig. Als ich aus dem Bad kam, war Malik wieder in seiner "Höhle"* und die anderen Hunde standen erwartungsvoll davor.

Ich muss wohl nicht erwähnen, dass er sich wieder sein zweites Frühstück organisiert hatte. Mein Sandwich!

Mir ist schleierhaft, wie er es herunterholen und vor allem so leise aus meiner Tasche nehmen konnte. Bestimmt kommt ihm das Agilitytraining und das Trickdogging zugute. (Und da denkt man, man tut was Gutes:-))

Unsere Beagles sind eben immer wieder für eine Überraschung gut!

.....Am nächsten Morgen:----- nein, nicht was ihr jetzt denkt, denn es war nämlich Wochenende und ich musste keine Sandwiches streichen.:-) Aber der nächste Montag kommt bestimmt und da werde ich schlauer sein, als mein Beagle (hoffe ich jedenfalls).

* Höhle: Malik`s Versteck, wo er alles was er stibitzt versteckt. Dort schon gefunden: Natel, Portemonnaie, Brille, CD, Kugelschreiber, Natelladegerät, Socken, Schlüssel, Handcreme.....und natürlich mein Salami-Sandwich.

von Christine und Bande



Christines Bande mit Pflegehund

Aktivitäten

Spaziergang vor der GV am 25. März





Wie die Fotos zeigen, war der Spaziergang für 2- und 4-Beiner ein „gfreutes“ Erlebnis. Die Teilnehmerzahl war Rekord verdächtig, und ein Rekord war sicher die Hundeführerin Christine mit insgesamt 4 Hunden!! Dieser Weg, welchen wir bereits an der Weihnachtsfeier kennen gelernt hatten, ist absolut beagle-tauglich. Weite Strecken konnten die Hunde sich frei bewegen, keine Autos, keine Gefahren für unsere Pelznasen. Wer hat in seiner Wohnortnähe ebenfalls so ein Paradies, welches er/sie uns für einen Treffen vorschlagen kann?

Ein grosser Dank

all unseren Beaglefreunden, welche in den letzten Wochen mit Telefonaten, und Mails ihre Gefühle für Bigi und uns zum Ausdruck brachten. Es war schwer, an der GV ohne Bigi zu erscheinen und mitzuteilen, dass wir sie am Samstag notfallmässig in die Tierklinik bringen mussten. Eine Woche war sie stationär in Behandlung. Dann durften wir sie nach Hause holen. Eine lange Zeit des Hoffens und Bangens waren die zwei Folgewochen. Greifen die Medikamente? Am 12.04. wurde der Katheter gezogen und wir freuten uns unglaublich über die grosse Pfütze, welche sie am Abend auf unseren Wohnzimmerteppich setzte. Sie hat es geschafft! Noch braucht sie Medikamente, doch jetzt sind wir voller Zuversicht. Die behandelnden Ärzte sprechen von einem Wunder. Aber manchmal werden auch Wunder wahr..

Das ist für diese Info das

Schlusswort

Von Eurem Schreiberling

Gertrud